

Weihnachtsfeier des Sängerbunds 1968 im Bürgerhaus / Resonanz geringer als im Vorjahr

Lesestück mit Bibel-Zitat regt zur Besinnung an

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan.“ Dieses Bibel-Zitat (Matthäus 26,40) war die Kernaussage des Lesestückes „Ich bin Dir dreimal begegnet“ von Kurt Finke.

Vorgetragen wurde es jedoch nicht bei einer reinen Lesung, sondern bei der Weihnachtsfeier des Sängerbundes 1968 Heddesheim e.V.. Die Veranstaltung im Bürgerhaus war mit etwa 180 Gästen zwar nicht so gut besucht wie im vergangenen Jahr, dennoch war Edith Sollich, die erste Vorsitzende des Sängerbundes, mit der Resonanz recht zufrieden. Auf dem Programm standen neben Liedvorträgen der Frauen- und Männerchöre Ehrungen für langjährige Mitglieder, gemeinsames Singen. Ein Höhepunkt waren die musikalischen Vorträge der Schwestern Christiane, Janina und Sabine Häffner. Die drei jungen Damen beeindruckten mit Klarinetten und Querflöte die Besucher – und sie erfreuten besonders ihren Opa Johannes Peikert zu dessen 25-jährigem Jubiläum als Vize-Dirigent. Das Vorspielen im Rahmen der Weihnachtsfeier – und erstmals auch zusammen auf der Bühne – war im Vorfeld ein gut behütetes Geheimnis geblieben. Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung bildete das eingangs erwähnte Lesestück. Es handelt vom Schuster Fjedor Pawlowitsch, einem gottesfürchtigen Mann, der Frau und Kinder verloren hatte und in seiner Werkstatt im Keller seinem Beruf nach ging. Ihm war wohl bewusst, dass Gott jeden Tag in sein Leben treten und Gericht halten würde. So half er Menschen in Not – an einem Tag gleich dreimal – und der Herr dankte ihm dafür. Traudel Hering führte Regie und hatte auch zahlreiche Sänger als Darsteller gewonnen. Das Stück regte zum Nachdenken, zum Besinnen an. Es führte vor Augen, dass nicht Völlerei der Sinn des Weihnachtsfestes ist, sondern Nächstenliebe. Hervorragend ausgewählt und eine schöne Einstimmung auf die Feiertage, wie aus den Reihen der Gäste zu vernehmen war. Das festlich geschmückte Bürgerhaus bildete einen würdevollen Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die Ehrung der Aktiven nahm Ingrid Müller, Frauenreferentin des Sängerkreises Weinheim, vor. Die „Passiven“ wurden geehrt von Edith Sollich, der zweiten Vorsitzenden Ruth Menz sowie dem Ehrenvorsitzenden des Sängerbundes, Heiner Bach. Antonia Heinz trug aus Anlass der Ehrung von Papa Martin und Opa Heinrich das Gedicht „Der Weihnachtsbaum“ frei vor. Geehrt wurden die „Aktiven“ Martin Heinz (25 Jahre), Roland Kellner (40), Heinrich Heinz und Robert Krauß (je 50) und die „Passiven“ Alois Bach, Ulrich Herre, Franz-

Joseph Mayer, Martin Winkler (je 25 Jahre), Werner Maas und Franz Teufel (je 40), Edmund Ratz (60) sowie Walter Bach und Oskar Reich (je 65). Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Herbert Speck (35 Jahre aktiv) sowie Werner Maas und Franz Teufel (je 40, passiv). *Dithu*



Bei der Weihnachtsfeier der Sänger wurden wieder zahlreiche Aktive und Passive für langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.